

Medizinthemen

Plusminus. Das ARD-Wirtschaftsmagazin. Unter anderem mit dem Beitrag: Ärzteschwemme vorprogrammiert. **ARD, 13. März, 21.45 Uhr.**

Wo ein Bett ist, findet sich auch ein Patient. Arbeitswirklichkeit im Unternehmen Krankenhaus. **Westdeutscher Rundfunk, 3. Programm, 15. März, 14.30 Uhr.**

ARD-Ratgeber: Gesundheit. Themen: Besser denken; Superlearning – Lernen im Schlaf? Pillen für den Verstand? Wie das Gedächtnis fit bleiben kann. **ARD, 15. März, 17.20 Uhr.**

Unsichtbare Behinderung. Beobachtungen in der Staatlichen Schule für Gehörlose und Schwerhörige, Stegen. **Drittes Fernsehen Südwest, 16. März, 17 Uhr.**

Naturwissenschaftliches Feature. Biologische Lenk Waffen gegen Krebs. Hoffnungsträger monoklonale Antikörper. Ein Zwischenbericht am Beispiel Hautkrebs. **Drittes Fernsehen Nord, 16. März, 19.15 Uhr.**

Unterstützung und Pflege von Krebspatienten. Kongreßbericht aus St. Gallen. **Deutschlandfunk, 16. März, 21.30 Uhr.**

Das Wissenschaftsmagazin. Gentests bei Arbeitnehmern. **Studiowelle Saar, 18. März, 20 Uhr.**

Charlie Chaplin

Aus Anlaß des 10. Todestages von Charlie Chaplin, der am 25. Dezember 1977 im Alter von 88 Jahren gestorben ist, hat das **ZDF** eine zwölfteilige Filmreihe des größten Kommödianten des Jahrhunderts zusammengestellt. Im Rahmen dieser groß angelegten Retrospektive sind von März bis Dezember unter anderem folgende Meisterwerke zu sehen: „Die Nächte einer schönen Frau“ (1923), „Goldrausch“ (1924),



Als Chaplin an „Monsieur Verdoux“ arbeitete, befand er sich auf dem Tiefpunkt der Popularität und fühlte sich auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft
Foto: ZDF

„Lichter der Großstadt“ (1929), „Moderne Zeiten“ (1936), „Der große Diktator“ (1939), „Rampenlicht“ (1951) und „Ein König in New York“ (1956). Die 1975 entstandene Dokumentation „Die Geschichte meines Lebens“ wird als begleitende Dokumentation die Wiederaufführung der Chaplin-Filme abschließen. Den Auftakt macht am **18. März um 22.55 Uhr** „Monsieur Verdoux – Der Heiratsschwindler von Paris“ aus dem Jahre 1947.

Ergraute 68er

Das **Dritte Fernsehen West** zeigt vom **13. März** an jeweils freitags um **21 Uhr** in Folgen von 45 Minuten die für das französische und niederländische Fernsehen produzierte Reihe „Revolution revisited“ („Wiedersehen mit der Revolution“). Vorgestellt werden viele der ergrauten „68er“, konfrontiert mit den historischen Bildern ihres revolutionären Drangs auf die Straße. Daniel Cohn-Bendit, selbst einer der Studentenführer, und der holländische Journalist Steven de Winter haben an der Reihe gearbeitet. Gesprächspartner unter anderem: Joschka Fischer. Die Filmaufnahmen aus den 60er Jahren stammen aus vielen Archiven in- und ausländischer Sendeanstalten; darunter sind auch Szenen, die bisher noch nie öffentlich gezeigt wurden.

Zusammensetzung: 1 Kapsel Adalat enthält 10 mg Nifedipin. **Anwendungsgebiete:** 1. Koronare Herzkrankheit: Chronisch-stabile Angina pectoris, Ruheangina einschließlich vasospastischer Angina (Prinzmetal-Angina, Variant-Angina) und instabiler Angina (Crescendo-Präinfarkt-Angina), Angina pectoris nach Herzinfarkt (außer in den ersten 8 Tagen nach dem akuten Myokardinfarkt). 2. Hypertonie. **Gegenanzeigen:** Adalat-Überempfindlichkeit und gesamte Schwangerschaft. Über die Anwendung in der Stillzeit liegen keine Befunde vor. Vorsicht bei ausgeprägt niedrigem Blutdruck (schwere Hypotension: $RR_{\text{sys}} < 90$ mm Hg). Herz-Kreislauf-Schock. **Nebenwirkungen:** Begleiterscheinungen vorzugsweise zu Beginn der Behandlung, oft leichter und vorübergehender Natur: Gesichtsrötung, Wärmegefühl, Kopfschmerzen. In Einzelfällen, namentlich bei hoher Dosierung: Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit, Hautreaktionen, Parästhesie, hypotone Reaktion, Palpationen und Erhöhung der Pulsfrequenz. Gelegentlich Beinödeme aufgrund einer Erweiterung der Blutgefäße. Äußerst selten: Unter längerer Behandlung Gingiva-Hyperplasie, die sich nach Absetzen völlig zurückbildet; Schmerzen im Bereich der Brust (unter Umständen Angina pectoris-artige Beschwerden), bei denen Adalat, sofern ein kausaler Zusammenhang vermutet wird, abgesetzt werden soll. Vorsicht bei Dialysepatienten mit maligner Hypertonie und irreversiblen Nierenversagen mit Hypovolämie, da Blutdruckabfall durch Vasodilatation entstehen kann. Die Behandlung des Bluthochdrucks mit diesem Arzneimittel bedarf der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle. Durch individuell auftretende unterschiedliche Reaktionen kann die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden. Dies gilt in verstärktem Maße bei Behandlungsbeginn und bei Präparatewechsel sowie im Zusammenwirken mit Alkohol. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Adalat/Antihypertonika: Bei gleichzeitiger Anwendung kann der blutdrucksenkende Effekt von Nifedipin verstärkt werden. Adalat/ β -Rezeptoren-Blocker: Bei gleichzeitiger Anwendung sorgfältige Überwachung des Patienten erforderlich, da stärkere Hypotension möglich; auch wurde eine gelegentliche Ausbildung von Herzinsuffizienz genannt. Adalat/Cimetidin: Verstärkte blutdrucksenkende Wirkung möglich. **Handelsformen:** Adalat: Packungen mit 30, 50, 100 Kapseln zu 10 mg Nifedipin. N1 OP mit 30 Kapseln zu 10 mg DM 26,35; N2 OP mit 50 Kapseln zu 10 mg DM 40,50; N3 OP mit 100 Kapseln zu 10 mg DM 72,90; Anstaltspackung. Stand: 12/85, 2a, Bayer Leverkusen

